

Risikomanagement

Deutscher Skilehrerverband e.V.

Empfohlene Standards beim Variantenfahren

ISIA-Kongress 2004

Rovinj, 08.-11. Mai 2004



Lehrgang I/b - Variantenlehrgang

Übersicht Basislehrgang

Praxis Zeit	Praxis Thema / Inhalt	Theorie Zeit	Theorie Thema / Inhalt
1 Tag	Kameradenhilfe / Suche mit dem VS-Gerät	20 min.	Verschüttetensuche
		30 min.	Allgemeine Lawinenkunde
½ Tag	Beurteilung der Lawinengefahr / Orientierung	20 min.	Orientierung
		20 min.	Wetter und Gelände
1 Tag	Beurteilung der Lawinengefahr / Entscheidungsstrategien	45 min.	Entscheidungsstrategien
½ Tag	Führungstaktik beim Variantenfahren	20 min.	Führungstaktik Variantenfahren
Gesamt 3 Tage		Gesamt 155 min.	



Lehrgang I/b – Variantenlehrgang

Übersicht Aufbaulehrgang

Praxis Zeit	Praxis Thema / Inhalt	Theorie Zeit	Theorie Thema / Inhalt
½ Tag	Kameradenhilfe / Suche mit dem VS-Gerät	30 min.	Verschüttetensuche
½ Tag	Praktische Schnee- und Lawinenkunde	45 min.	Allgemeine Schnee- und Lawinenkunde
½ Tag	Beurteilung der Lawinengefahr / Orientierung	30 min.	Orientierung
		30 min.	Wetter und Gelände
1½ Tage	Beurteilung der Lawinengefahr / Entscheidungsstrategien	45 min.	Entscheidungsstrategien
1 Tag	Führungstaktik beim Variantenfahren	30 min.	Führungstaktik Variantenfahren
½ Tag	Kameradenhilfe / Erste Hilfe	30 min.	Erste Hilfe
1½ Tage	Prüfung Lehrprobe / Prüfung LVS-Suche		
Gesamt 6 Tage		Gesamt 240 min.	



Definition Tätigkeitsbereich

Definition des Deutschen Skilehrerverbandes (DSLVB) zum Tätigkeitsbereich des Staatl. gepr. Skilehrers und des Staatl. gepr. Snowboardlehrers abseits der Piste auf Skirouten und im freien Skigelände:

“Der Staatl. gepr. Skilehrer und der Staatl. gepr. Snowboardlehrer ist befähigt, mit Gruppen von maximal 10 Teilnehmern durchgehend markierte Skirouten sowie Variantenabfahrten im Einzugsbereich von Pisten (Rückkehr zur Piste muss jederzeit gefahrlos möglich sein) zu befahren. Die Wahl der Abfahrtsroute sollte dabei die Interessen des Naturschutzes berücksichtigen.”



Lawinenbeurteilung-Entscheidungsstrategien

DSLVRisikomanagement

Tägliche Standards

1. Lawinenlagebericht einholen

Mit Interpretationshilfe vergleichen (siehe z.B. Merkblatt 3x3 Lawinen von W. Munter)

2. Eigene Beurteilung vor Ort

● Entscheidungsstrategie 3 x 3 Filtermethode (Planungsinstrument)

- Kritische Neuschneemengen
- Alarmzeichen
- Schneeoberfläche (Tribschnee, Wechten, Dünen, Windgangeln)

3. Vergleich mit Lawinenlagebericht

Wenn nötig > lokale Anpassung

Bei Zurückstufung: max. 1/2 Stufe falls Erstanpassung / 1 Stufe bei Bestätigung
 Zurückstufung nur mit großer Erfahrung und bei exakter Begründung:
 z.B. Neuschneehöhe, Wind, Altschneedecke und Temperatur!

Bei Höhereinstufung: beliebig

Über 1, 2 und 3 sind die Teilnehmer/Kunden rechtzeitig zu informieren!

4. Entscheidungsstrategie Reduktionsmethode oder SnowCard (Kontrollinstrument)

Darüber stehen:

5. Limits (empfohlene Obergrenzen für Skilehrer)

Stufe 2 = mäßig	Stufe 3 = erheblich	Stufe 4 = groß
< 40° in allen Expositionen	< 35° in allen Expositionen	Keine Abfahrt abseits gesicherter Pisten!

Lawinenbeurteilung-Entscheidungsstrategien

DSLVL Risikomanagement

Generelle Standards

1. Standard-Notfallausrüstung pro Person

Skilehrer + jeder TN:

- VS-Gerät
- Schaufel
- Sonde

Skilehrer:

- Erste Hilfe Set
- Biwaksack
- Handy/Funk

* Einweisung der Teilnehmer über die Grundfunktionen des VS-Gerätes:
Senden, Empfangen, Orten. Grundsätzlich vor Beginn der 1. Tour / Abfahrt

* Tägliche Funktionskontrolle der VS-Geräte

* Ausrüstung auf Vollständigkeit kontrollieren

2. Kommunikation unter den Skilehrern/Bergführern

Bei mehreren Skilehrern
vor Ort

* Tägliche Teambesprechung mit klarer und offener Information über Planung
→ mit Entscheidungsprozess (transparenter Führungsstil)

Bei mehreren Gruppen auf
gleicher Abfahrt

Angemessene Abstände bei der Abfahrt einhalten
Bei gegenseitiger Unterstützung: klare Absprachen bezüglich Aufgaben und
Verantwortung

3. Verhalten bei Unfällen

Immer

Sofortige Benachrichtigung der DSLVL Geschäftsstelle: **0049-8178-9674-6**

Bei Befragung durch
Behörden

Nur persönliche Daten angeben!
Keine Angaben zum Unfallhergang!